

GESCHÄFTSBERICHT 1996

ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG



- 1 ORGANE
- 2 ORGANIGRAMM ALPAR AG
- 3 1996 IM ÜBERBLICK
- 4 LUFTVERKEHR
- 6 FLUGPLATZBETRIEB
- 8 ALPAR FLUGBETRIEB
- 13 MOTORFLUGZEUGPARK
- 14 ADMINISTRATIVES / FINANZIELLES
- 15 BILANZSTRUKTUR
- 16 BILANZ
- 17 ERFOLGSRECHNUNG
- 18 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
- 19 GEWINNVERWENDUNG / BERICHT DER REVISIONSSTELLE
- 20 VERKEHRS AUSWEIS
- 21 AUSBLICK

ALPAR GESCHÄFTSBERICHT 1996 DES VERWALTUNGSRATES

VERWALTUNGSRAT

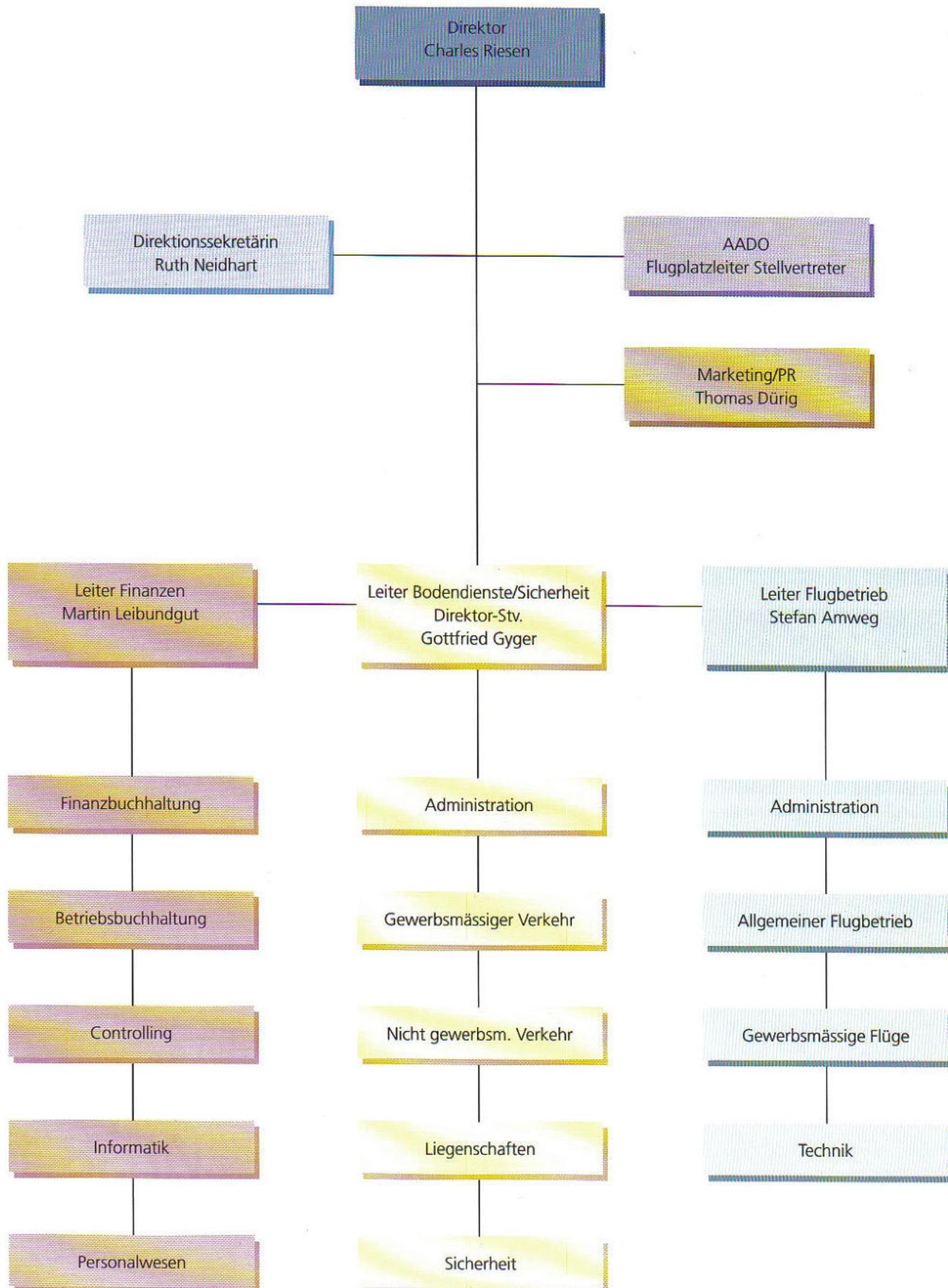
Präsident	* Prof. Dr. F. Kellerhals, Fürsprecher, Bern
Vizepräsident	* S. Schmid, Nationalrat, Lyss
	* Dr. R. Portmann, Grossrat, Direktor Handels- und Industrieverein des Kantons Bern
	* J. Fässler, Direktor Emil Frey AG, Zürich
	* Dr. D. Weber, Direktionsmitglied der Credit Suisse, Bern
	Dr. E. Bischof, PR-Berater, Bern
	J. Bossart, Bern
	R. Gullotti, Präsident der Konzernleitung Kuoni, Zürich
	Dr. U. Krebs, Wirtschaftsamt der Stadt Bern, Bern
	D. Leitgeb, Delegierter des Verwaltungsrates AIR ENGIADINA, Bern
	W. Rösli, Direktor Bern Tourismus
	D. Schaer-Born, Regierungsrätin, Bern
	M. Suter, Direktor und Delegierter des Verwaltungsrates CROSSAIR AG, Basel
	P. Wiesli, Direktionspräsident Schweiz. Serum- und Impfinstitut, Bern
	* Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses

GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor	Charles Riesen, Wabern
Bodendienste/Sicherheit	Gottfried Gyger, Kirchberg
Finanzen	Martin Leibundgut, Belp
Revisionsstelle	von Graffenried AG Treuhand, Bern



ORGANIGRAMM ALPAR AG





ALLGEMEINES

Der Luftverkehr in den drei Bereichen Linien/Charter, Allgemeine Luftfahrt und Flüge des Bundes konnte unfallfrei und mit hoher Zuverlässigkeit abgewickelt werden.

Die Gesamtflugbewegungen nahmen erneut ab; sie erreichten den tiefsten Stand seit über 25 Jahren. Der rückläufige Trend im Bereich «nichtigewerbemässiger Privatverkehr», darunter fallen auch die Flüge des Bundes, hielt somit an. Die gewerbemässigen Flüge verzeichneten hingegen einen weiteren Anstieg verbunden mit Passagierzahlen aus Linien- und Charterflügen in Rekordhöhe.

Im Jahre 1996 wurden 64'530 Gesamtflugbewegungen (Vorjahr: 65'464) gezählt (- 934).

Mit 189'189 Passagieren nutzten 16'634 Passagiere mehr als im Vorjahr (172'555) das umfangreiche Flugangebot von und nach Bern-Belp.

Die Motorflugschulungen aller Ausbildungsstellen (Private und im Auftrage des Bundes durchgeführte) konnten gehalten werden und bewegten sich mit 22'401 Bewegungen erneut auf dem Vorjahresniveau (22'227).

Die Flugbewegungen im Linienverkehr stiegen um 1'437 auf 12'432 an, (Vorjahr: 10'995).

Im einzelnen teilen sich die Linienverkehrsbewegungen wie folgt auf:

CROSSAIR	6'174
AIR ENGIADINA	6'258

UMWELTSCHUTZ

Die im Berichtsjahr begonnenen Bauvorhaben des Bundes, der Swisscontrol und der ALPAR AG erfordern eine sorgfältige ökologische Begleitung, um die wertvolle Flora und Fauna im Flughafenperimeter zu erhalten.

Die ALPAR AG entschloss sich, zusätzlich zu den bereits realisierten Sanierungen, weitere Bereiche der befestigten Abstellflächen für Linien- und GA Flugzeuge gewässerschutzkonform zu erfassen. Damit können künftig mehrere Maschinen in kürzerer Zeit gesichert betankt und enteist werden.

Die Gesamtfluglärmbelastung nach Lärmschutzverordnung (LSV) konnte durch die Optimierung bereits früher eingeleiteter Massnahmen weiter verringert werden. Die Lärminderung durch operationelle Massnahmen, insbesondere im Gebiet der An- und Abflugschneise und an Tageszeiten, wird mit hoher Priorität weitergeführt.

AUSSENBEZIEHUNGEN

Die offene und vielfältige Informationspolitik hat die Akzeptanz und das Verständnis für die Bernische Luftfahrt weiter gefördert. Das traditionelle Flughafenfest am 30. März 1996, zum Sommerflugplanbeginn, stand im Zeichen der Taufe der 4. Dornier 328 der AIR ENGIADINA. Die Namengebung «Ville de Neuchâtel» unterstreicht dabei die Bedeutung des nordwestlichen Einzugsgebietes für den Flughafen Bern-Belp. Die Arbeitsgruppe «Flugplätze im Espace Mittelland» beendete ihre Arbeit mit dem Schlussbericht zu Handen der Kantonsregierung. Darin wird die besondere Bedeutung von Bern-Belp, als Regionalflughafen mit Linien- und Charterverkehr, für den Espace Mittelland hervorgehoben.

MARKETING

Die ALPAR AG hat mit einem neuen Promotionsstand anlässlich verschiedener Tourismusmessen den Flughafen Bern-Belp und seine Angebote einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Berichtsjahr wurde eine Potentialanalyse begonnen, bei welcher über 4'000 Unternehmungen im erweiterten Einzugsgebiet über ihre Flugreisemodalitäten befragt wurden.

Die Auswertung wird in einer Studie dargestellt und auch mögliche neue Destinationen von und nach Bern-Belp enthalten.

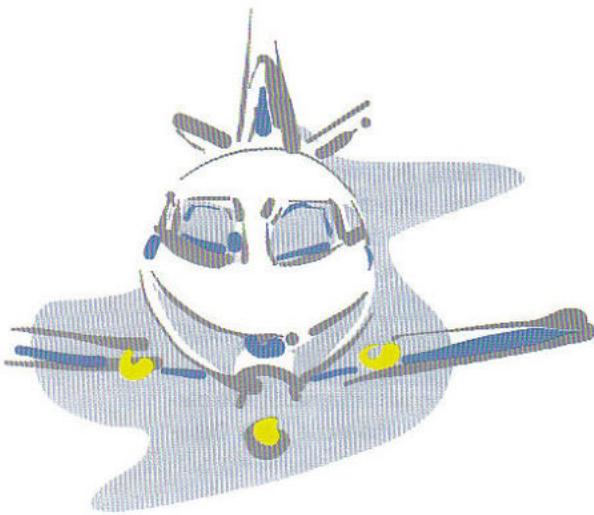
Anlässlich der beliebten Flughafenführungen und Referate wurden 6'723 Personen vor Ort mit dem Flughafen Bern-Belp und seinen Produkten bekanntgemacht.

BAU · UNTERHALT · ANPASSUNGEN

Gegen die im November 1995 erteilte Baukonzession für die Bundes-, Swisscontrol- und Alparbauten führten die Vereinigung gegen Fluglärm sowie eine Privatperson Einsprache beim Bundesgericht. Den Beschwerdeführern wurde nicht entsprochen, sodass die Bauarbeiten für die Bundesbasis und das Flugsicherungsgebäude plan- und projektemässig begonnen werden konnten. Die ehemals im Alparbesitz stehenden Hangare 4a und 4b wurden gegen Ende 1996 abgebrochen, um Platz für das neue Flugsicherungsgebäude zu schaffen. Die Tiefbauarbeiten des Bundes und der ALPAR AG konnten bis Ende Jahr grösstenteils realisiert werden. Dabei nutzte die ALPAR AG die Gelegenheit und erweiterte die Flugzeugabstellflächen des Haupttarmacs, um der prekären Abstell- und Rollordnung zu entgegnen.

Die erfreuliche Entwicklung der Passagierzahlen erforderte eine weitere flexible Anpassung im Terminalbereich, welche zusammen mit unserem Handlingpartner CROSSAIR zweckmässig und zur Einhaltung kürzestmöglicher Eincheckzeiten und Wege, vollzogen werden konnte.





ALLGEMEINES

Das umfangreiche Angebot an Flugverbindungen, das kundenfreundliche «Welcome-Airport-Konzept» und damit die vielfältigen Vorteile des Bundesstadt-Flughafens haben zu erneuter Rekordzahl an Flugpassagieren von und nach Bern-Belp beigetragen. Gegen die Verfügung des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes zu einer Karenzfrist für verspätete Linienflüge, führte die Vereinigung gegen Fluglärm, der Verkehrsclub der Schweiz (VCS), sowie die Gemeinde Muri/BE beim Bundesgericht Beschwerde. Bis der Bundesgerichtsentscheid gefällt ist, gilt es, die Verspätungen wie bisher einzeln zu bearbeiten. Die restriktiven Betriebszeiten des Flughafens Bern-Belp erwiesen sich erneut als einengende und entwicklungshemmende Faktoren für die vom Markt gewünschten Tagesrandverbindungen.

CROSSAIR

Die partnerschaftliche Lösung für das Handling der Linien- und Charterflüge hat sich auch bei einem weiteren Anstieg der Passagierzahlen, bei zusätzlichen Flügen und trotz erhöhter täglicher Betriebsspitzen, bewährt. Die vertraglichen Regelungen konnten unter Berücksichtigung des IATA-Standard-Handling-Agreements angepasst werden. Rechtzeitig auf die Chartersaison hin gelangten zwei zusätzliche Boarding-

Gates in Betrieb und alle Arbeitsstationen wurden mit EDV-Geräten der neuesten Generation ausgerüstet. Damit wird der Passagier- und Handlingservice durch effiziente, ruhige und trotzdem speditive Abläufe qualitativ verbessert.

Das Liniennetz der CROSSAIR von und nach Bern-Belp wurde seit Anbeginn im Jahre 1980 kontinuierlich ausgebaut. 1996 erfolgte die Anbindung Nürnbergs via den CROSSAIR-Hub Basel, sowie als Nonstopverbindung die Insel Ibiza als saisonale Verbindung.

Gegen Ende Jahr beschäftigte die CROSSAIR in Bern-Belp 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Station, Verkauf und Catering.

AIR ENGIADINA

Die junge Berner Fluggesellschaft baute auch im Berichtsjahr ihr Angebot von und nach Bern-Belp weiter aus. Ab Sommerflugplan konnte die Zusammenarbeit mit der niederländischen KLM intensiviert werden. Ein sogenanntes Code-Share-Agreement – gültig auf der Strecke Bern-Amsterdam v.v. – ermöglicht den Passagieren die Vorteile des Hub's Amsterdam vollumfänglich zu nutzen. Für den Berner Fluggast hat sich das Flugangebot auf 365 KLM-Destinationen weltweit erhöht.

Mit Arbatax di Tortoli auf Sardinien sowie einer Verdichtung der Flüge nach Menorca und Elba, mit einem neuen saisonalen Linienflug nach Reus/Barcelona konnte das Badeferiengeschäft beträchtlich gesteigert werden.

Die AIR ENGIADINA beschäftigte in Bern-Belp per Ende 1996 95 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

GEWERBSMÄSSIGER NICHT-LINIENVERKEHR

Die 93 Flugbewegungen des gewerbsmässigen Nichtlinienverkehrs teilten sich auf in:

CROSSAIR	16
AIR ENGIADINA	51
Ju-Air/Classic-Air	26

Im Rahmen dieser nichtflugplanmässigen Flüge wurden 936 Passagiere befördert.

REGA BASIS BERN

Mit 640 Gesamtflügen (Vorjahr 622) haben die Einsätze im 1996 leicht zugenommen. Dabei standen die 356 Sekundäreinsätze zur Verlegung von Patienten gegenüber den 284 Primäreinsätzen im Vordergrund. Die Nachteinsätze ausserhalb der Öffnungszeiten des Flughafens Bern-Belp lagen mit 179 Flügen deutlich unter dem Vorjahresniveau von 214 Nachtflügen.

HELISWISS

Die Heliswiss beschäftigte Ende 1995 auf ihrer Hauptbasis in Bern-Belp 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auf den Ausstationen Gruyère, Erstfeld, Domat/Ems, Samedan und Haslital kamen unverändert weitere 18 hauptamtlich und 9 nebenamtlich Beschäftigte zum Einsatz.

Mit der schweizerischen Zulassung des russischen Helikopters vom Typ KAMOV 32A12 konnte die Kapazität im Transportsektor gesteigert werden. Die hohe Leistung wurde unter anderem bei der Rohrverlegung der Abwassersanierung auf dem Flughafen Bern-Belp unter Beweis gestellt.

Im Schulbetrieb zeichnete sich eine leichte Zunahme ab, so dass ab Mai 1996 eine 2. Einheit des Typs Hughes 300C eingesetzt werden konnte.

Mit einem neuen Rundflugkonzept sollen weitere flugbetriebliche Neuerungen im 1997 gestartet werden.

SKY WORK

Die im Terminal Nord beheimatete Fluggesellschaft richtete ihre Aktivitäten hauptsächlich auf Jet-Schulung, Taxiflüge und das Management von Privatjets aus. Zum Einsatz ab Bern-Belp gelangten hauptsächlich die beiden eigenen 2-strahligen Businessjets vom Typ CESSNA Citation, welche im Dezember um eine dritte Einheit ergänzt wurden. Mit 121 Flügen beförderte das Berner Unternehmen 369 Flugpassagiere.

Im August 1996 konnte der 230 m² umfassende Büroneubau im Terminal Nord bezogen werden.



EAGLE AIR LTD.

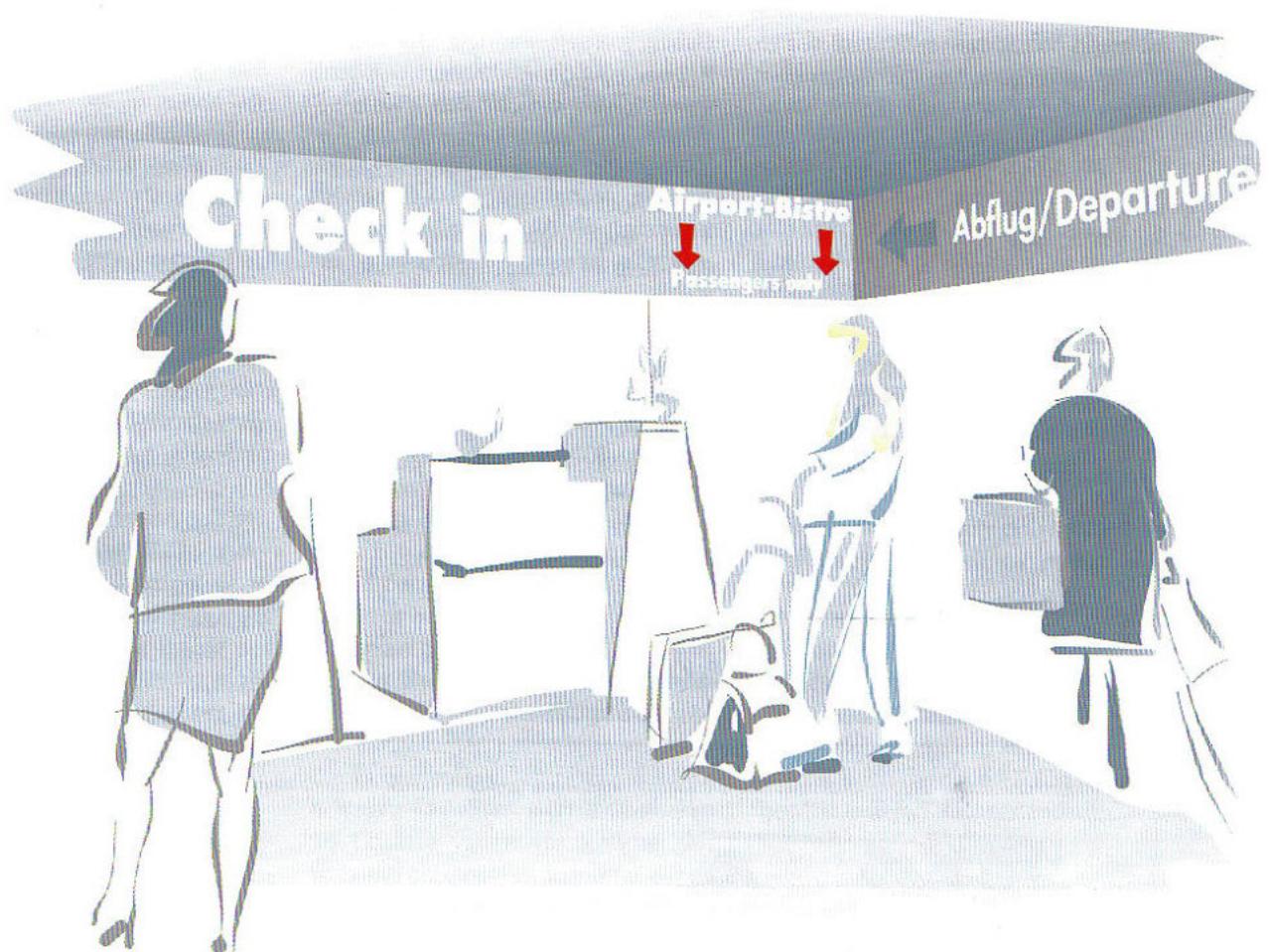
Im Berichtsjahr feierte EAGLE AIR Services Ltd. ihr 15-jähriges Jubiläum. Anlässlich einer kleinen Feier wurde der neue Jet, eine CESSNA Citation II, auf den Namen «Spirit of Belp» durch den Belper Gemeindepräsidenten, Herr Grossrat Rudolf Joder getauft.

Mit 501 Flügen, auf welchen 1'595 Personen aus Wirtschaft, Sport, Kultur und Politik transportiert wurden, kann auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurückgeblückt werden.

MALBUWIT/FLIGHT-TRAINING-CENTER WITTWER

Die Partnerschaft mit der ALPAR AG für die Durchführung der höheren Pilotenausbildung hat sich auch im vergangenen Jahr bewährt.

26 Pilotinnen und Piloten haben im 1996 ihre Berufspiloten- und Instrumentenausbildung mit Erfolg abgeschlossen. Das modernst ausgerüstete Schulflugzeug PIPER SENECA III und der identische Flugsimulator mit Bilddarstellung boten dabei Gewähr für effiziente, moderne und umweltfreundliche Ausbildung.





PLATZBETRIEB (BODEN-DIENSTE/SICHERHEIT)

Allgemeines

Die Betriebsbereitschaft im 1996 war während 365 Tagen mit 6'084 (Vorjahr: 6'006) Stunden sichergestellt. Der Betriebsdienst im Rahmen der Eidg. Konzession wurde unverändert mit jeweils 2 – 3 täglichen Schichten durch die Abteilung Bodendienste/Sicherheit bewerkstelligt. Im Winterdienst kamen die Maschinen zur Schnee- und Eisräumung auf Vorjahresniveau mit 264 Stunden (Vorjahr: 265 Stunden) zum Einsatz. Durch die Inbetriebnahme eines neuen Pisten-Enteisungsfahrzeuges konnte die Hartbelagspiste unter reduzierter Verwendung von flüssigem Enteisler offen gehalten werden. Dabei wurden lediglich 13'970 Liter umweltverträglicher Enteislerflüssigkeit (Vorjahr 35'397 Liter) appliziert. Damit hat sich das neue und grösstenteils in Eigenleistung konstruierte Enteisungssystem im Einsatz hervorragend bewährt.

Die weitere Verdichtung der Flugpläne während den Spitzenzeiten und das erfreulich gestiegene Passagieraufkommen zogen den Einsatz zusätzlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach sich. Der Abteilungs-Personalbestand belief sich Ende 1996 auf 26,5 Fest- und 20 Teilzeitangestellte.

Neben den Kernaufgaben im Flugplatzbetrieb konnten zahlreiche Neu- und Umbauten sowie Renovationsarbeiten in Eigenleistung realisiert werden, so dass die Einrichtungen, Geräte aber auch das Erscheinungsbild den Anforderungen unserer Erfolgspositionen, mit den kurzen Wegen und effizienten Modalitäten, standhalten können. Die zusätzlichen

und strengen Auflagen seitens der Aufsichtsbehörden im Sicherheitsbereich (Security) verlangten nach weiteren Massnahmen. So erfolgte die Verlegung des Luftfahrtinformationsbüros (AIS) der Swisscontrol aus dem Gepäckbereich in die Büroräume der Info-Zentrale, verbunden mit einem Umzug des alpareigenen Flugbetriebes in die bisherigen Schulräume. Gleichzeitig wurde ein neuer Eingang für die General Aviation und damit eine weitere Entflechtung der Betriebsabläufe und Hebung des Sicherheitsstandards geschaffen.

SWISSCONTROL

Die Dienststelle Bern-Belp leistete 1996 für 77'378 (Vorjahr 76'753) Bewegungen (Starts, Landungen und Überflüge) auf annähernd gleichem Niveau des Vorjahres die Flugsicherungsdienste. Eine geringe Zunahme ist im Bereich der Instrumentenflüge (IFR) zu verzeichnen, während die Flüge nach Sichtflugregeln (VFR) weiter abnahmen.

Dabei wurden im Tagesdurchschnitt 212 Bewegungen kontrolliert. Mit identischen Zahlen in Höhe von jeweils 564 Flugbewegungen konnten der 20. April und der 14. September als Rekordtage verzeichnet werden.

1996 beschäftigte die Swisscontrol in Bern-Belp 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon kamen 9 als Flugverkehrsleiter zum Einsatz.

Zusammen mit der ALPAR AG und dem Bundesamt für Zivilluftfahrt wurde an weiterer Lärminderung durch die Optimierung der Verfahren im Bereich der An- und Abflugrouten gearbeitet und die Verfahren im Segelflug konnten vereinbarungsreif bereinigt werden.

Der Umzug des Luftfahrtinformationsbüros (AIS) an seinen vorübergehenden Standort, bis zum Bezug des neuen Flugsicherungsgebäudes, fördert die Kundenfreundlichkeit durch kurze Wege.

Mit dem Spatenstich zum Bau des neuen Flugsicherungsgebäudes im Dezember fand der langerwartete Baubeginn seinen Anfang. Die Bauzeit wird 18 Monate dauern; ab Mitte 1998 soll der neue Turm betriebsbereit sein.

OFFIZIELLE EMPFÄNGE 1996

04. Januar:

Generalinspekteur der Bundeswehr
General Klaus Naumann

18. Januar:

Italienische Aussenministerin
Frau Susanna Agnelli

02. Februar:

Amerikanischer Verteidigungsminister
William J. Perry

12. März:

Kommandant der Niederländischen
Streitkräfte General van den Bree-
men

04. April:

Kommandant der U.S. Luftwaffe
General R. Fogleman

17. April:

Die Crew der COLUMBIA Mission
STS-75 mit Claude Nicollier

01. Mai:

Kdt der Fliegerdivision des Öster-
reichischen Bundesheeres,
Divisionär Othmar Pabisch

03. Mai:

Generalinspekteur der Bundeswehr
General Bagger

05. Mai:

Kommandant der Italienischen Luft-
waffe General Arpino

22. Mai:

Niederländischer General Droste

05. Juli:

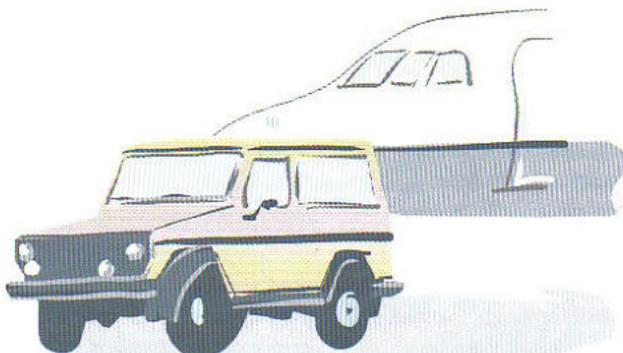
Koreanischer General Kim Dong-Jin

23. Juli:

Spanischer Generalstabschef Gene-
ral J. Rodrigo Rodrigo

27. Juli:

General der Kanadischen Luftwaffe
J.E. Boyle





- 03. September:
Russischer Aussenminister
E. Primakov
- 08. September:
Kommandant der Kanadischen Air-
force General Allan M. De Quetteville
- 11. September:
Italienischer Aussenminister
Lamberto Dini
- 18. September:
Britischer Aussenminister Malcolm
Rifkind
- 24. September:
Kommandant der Streitkräfte Est-
lands Oberst Johannes Kert
- 04. November:
Kommandant der US Streitkräfte in
Europa General J.L. Jamerson
- 20. Dezember:
Spanischer Aussenminister Gonzales

BABLW, BUNDESAMT FÜR BETRIEBE DER LUFTWAFFE

Das BABLW, Dienststelle Belp, bewerkstelligte unverändert mit vier Mann den Flugbetrieb des Militärflugwesens auf dem Flughafen Bern-Belp. Dabei standen sie auch für die Flüge des Büros für Flugunfalluntersuchungen und des Bundesamtes für Zivilluftfahrt zur Verfügung. Der Lufttransportdienst des Bundes (STAC) führte auch 1996 einen Grossteil der Flüge mit Flächenflugzeugen (Jet/Turboprop) und Helikoptern ab Bern-Belp durch.

Die amtlichen Flüge genossen auf dem Flughafen Bern-Belp besondere Priorität, so stand ihnen der Bundesstadt-Flughafen auch ausserhalb der offiziellen Betriebszeiten offen.

Insgesamt wurden bundesseitig 2'514 Flugbewegungen (Vorjahr 2'901 Flugbewegungen) verzeichnet, aufgeteilt in 1'512 Militärflüge und 1'002 Flüge des Bundesamtes für Zivilluftfahrt und des Büros für Flugunfalluntersuchungen.

AIRPORT TAXI BLASER & CO.

Auch 1996 stellte diese Firma unter der Konzession der ALPAR AG den öffentlichen Busbetrieb zwischen dem Hauptbahnhof Bern und dem Flughafen sicher.

Die Zunahme bei den Flugpassagieren bewirkte einen erneuten Anstieg um 10,4% bei der Anzahl Fahrgästen von und nach Bern, Hauptbahnhof. Mit 12'103 Reisenden (Vorjahr 10'965) nutzten knapp 10% aller Flugpassagiere des Flughafens Bern-Belp dieses öffentliche Verkehrsmittel.

PARK & FLY

Der Parkierungsservice «Park & Fly», als Teil des «Welcome-Service Bern-Belp» in unmittelbarer Terminalnähe, wurde Ende 1995 gegründet. Diese bequeme Dienstleistung erfreut sich bei den Fluggästen grosser Beliebtheit und mit den zahlreichen Zusatzleistungen rund um das Auto trägt dieser jüngste Flughafenpartner wesentlich zur Attraktivität für Flüge ab Bern bei.

FLUGHAFENFEUERWEHR/ RETTUNGSDIENSTE

Der hohe Bereitschafts- und Trainingsstand der Flughafenfeuerwehr wurde mit 30 funktionsspezifischen Übungen aufrechterhalten. 17 Mitglieder der Flughafenfeuerwehr wurden im Berichtsjahr an auswärtige Kurse delegiert, so unter anderem nach Teeside (GB), wo praxisnah am brennenden Flugzeug trainiert werden kann.

Mit einer grossen Notfallübung überprüfte die Aufsichtsbehörde am 2. November 1996 die Arbeit der Flughafenfeuerwehr und ihrer Partner. Der Übung konnten erstmals über 100 geladene Gäste beiwohnen. Die Inspektoren der einzelnen Bereiche zeigten sich durchwegs befriedigt und bestätigten damit die Effizienz unserer Notfallplanung. Die erneut gewonnenen Erkenntnisse aus einer derart grossangelegten Übung werden zur weiteren Optimierung der Abläufe sowohl flughafenseitig als auch bei den Partnerorganisationen beitragen.

Die Flughafenfeuerwehr musste im Berichtsjahr 17 (Vorjahr 41) mal ausrücken. 16 Einsätze waren vorsorglicher Art, während bei einem Baggerunfall auf der Baustelle eine Person verletzt geborgen werden musste.

ZOLLFREI-WAREN-VERKAUF (DUTY FREE) UND AIRPORT BISTRO

Durch die erneute Zunahme der Flugpassagiere im Linien- und Charterverkehr konnte der Warenverkauf, sowohl im Zollfreiverkauf als auch im Airport-Bistro mit attraktiven Angeboten beachtlich gesteigert werden. Der Gesamtumsatz «Warenverkauf und Bistro» lag bei Fr. 587'325.- (Vorjahr: 488'407.-)

BM-DIENSTE AG (ABT. FUEL)

Die Entscheidung, die Parkplatzbewirtschaftung auf dem Flughafen Bern-Belp, wie sie von der Überbauungsordnung der Gemeinde Belp gefordert wurde, der BM FUEL AG zu übertragen, erforderte eine Namens- und Zweckänderung der bisher ausschliesslich im Bereich Treibstoffausschank tätigen BM FUEL AG. Die nun neu BM-DIENSTE benannte AG bezweckt neben dem Treibstoffausschank die Erbringung von Dienstleistungen aller Art. Im neuen Bereich Parking/Gratis-Shuttle wurden 7 Teilzeitangestellte eingesetzt.

Die Betriebsbereitschaft für die Betankungen wurde im Berichtsjahr mit 3'436 (Vorjahr 4'042) Arbeitsstunden gehalten (- 15%). Dazu setzte die Abt. Fuel der BM-DIENSTE AG 5 Mitarbeiter, 2 davon im 100% Pensum, 2 mit 50% sowie einen Teilzeitangestellten ein.

Dabei wurden insgesamt 7'368 Betankungen (Vorjahr 7'512) mit: 611'975 Liter Flugbenzin AVGAS (Vorjahr 646'483 Liter) - 5,34% und: 1'608'610 Liter Flugpetrol Jet A1 (Vorjahr 1'403'673 Liter) + 14,60% durchgeführt.

Der erneut rückläufige Treibstoffkonsum der Sorte «AVGAS» ist auf den Rückgang in der Allgemeinen Luftfahrt zurückzuführen. Dazu beigetragen haben neben der Rezession, dem schlechten Wetter, auch die neuen Zollbestimmungen mit unseren Nachbarländern.



PERSONAL

Im Berichtsjahr wurde die Stelle eines vollamtlichen Fluglehrers erneut saisonal belegt. Cheffluglehrer und Chefpilot waren wie in den Vorjahren im Nebenamt tätig. Zur Ausbildung auf allen Stufen gelangten 26 nebenamtliche Fluglehrer zum Einsatz. Der gewerbsmässige Flugbetrieb wurde mit 30 nebenamtlichen Berufspiloten sichergestellt. Die Leitung des ALPAR-Flugbetriebes wurde per 1. Januar 1996 an Herrn Stefan Amweg, Ing. HTL, übertragen. Im Bürobereich stellen insgesamt 2,5 Personaleinheiten die administrativen Abläufe sicher.

FLUGSTUNDEN – PRODUKTION

Die anhaltende Rezession sowie das schlechte Wetter beeinflussten die Nachfrage in den Kerngeschäften Vermietung, Rundflüge und Schulung. Mit zusätzlichen Marketingmassnahmen und gut belegten FVS-Kursen im Auftrage des Bundes konnten die Gesamtflugstunden mit 4'333 auf Vorjahresniveau (4'485) gehalten werden.

TAXIFLÜGE

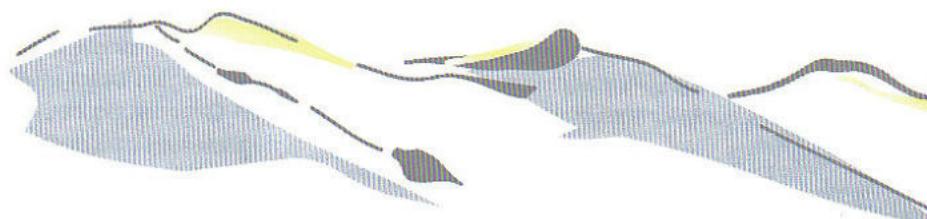
Mit eigenen und eingemieteten Flugzeugen konnte die Anzahl der Taxiflüge 34 (Vorjahr 25) in einem kleinen Marktsegment gesteigert werden. Bei den eingemieteten Flugzeugen handelte es sich vorwiegend um Turboprop- und Jet-Flugzeuge ansässiger Flugunternehmen.

FLUGSCHULE

Die Gesamtproduktion der ALPAR-Flugschule konnte dank der gestiegenen FVS/FWB Kurse um 12,4% erhöht werden, während im Bereich der Privatpilotschulung ein Rückgang um 12,2% verzeichnet werden musste. Die Theoriekurse zur Grundschulung, Weiterbildung und höheren Ausbildung waren durchwegs gut belegt. Die durch Fluglehrer begleiteten Auslandsflüge fanden erneut ein grosses Echo.

Prozentuale Aufteilung der Stunden-Produktion

Aufteilung des ALPAR-Flugbetriebes	1996	1995
Motorflugschulung *	45,0 %	37,2 %
Flugzeugvermietung	43,5 %	48,7 %
Gewerbsmässige Flüge	11,5 %	12,7 %
Betriebsflüge	0,0 %	1,4 %
Total	100 %	100 %
* Davon FVS/FWB im Auftrag des Bundes	34,1%	19,0 %





CBT, COMPUTERGESTÜTZTES TRAININGSSYSTEM

Auch im Berichtsjahr wurden neue Softwareprogramme installiert. Neben den Lärmkursen und den Theorielektionen wurde die neue Fragensammlung zum Erwerb des PPL zugekauft. Mit dem CBT-System besitzt die ALPAR AG ein zeitgemässes und ausbaufähiges Lehrmittel.

ATC 810 FLUGSIMULATOR

Der gut eingeführte Flugsimulator stellt die ALPAR AG weiteren interessierten Flugschulen zur Verfügung und fördert somit kosten- und umweltfreundliches Verhalten, verbunden mit effizienten Lern- und Trainingseffekten.

Kurstätigkeit 1996

Kurs	Teilnehmer
6 FVS-Kurse Stufe II	61
2 Privatpilotentheoriekurse	26
2 CVFR Weiterbildungskurse	24
1 Einführungskurs Migros	9
1 Pinch Hitter Kurs (Notfalltraining)	4
1 Ausbildungskurs SWISSCONTROL	4
Total	128

Gewerbsmässige Flüge

Die gewerbsmässigen Rundflüge ab Bern-Belp haben gegenüber dem Vorjahr geringfügig (- 9,6%) abgenommen. Diese Abnahme ist insbesondere auf ungünstige Witterungsverhältnisse an den Wochenenden zurückzuführen.

Aufteilung der Rundflüge (Anzahl Flüge)	1996	1995
Lufttaufe	43	51
Thunersee/Juraseen	58	67
Berner Oberland/Emmental – Luzern	80	89
Berner Alpen/Genfersee – Gruyères	128	143
Matterhorn/Mont-Blanc	136	147
Spezialflüge	28	26
Total Rundflüge	473	523

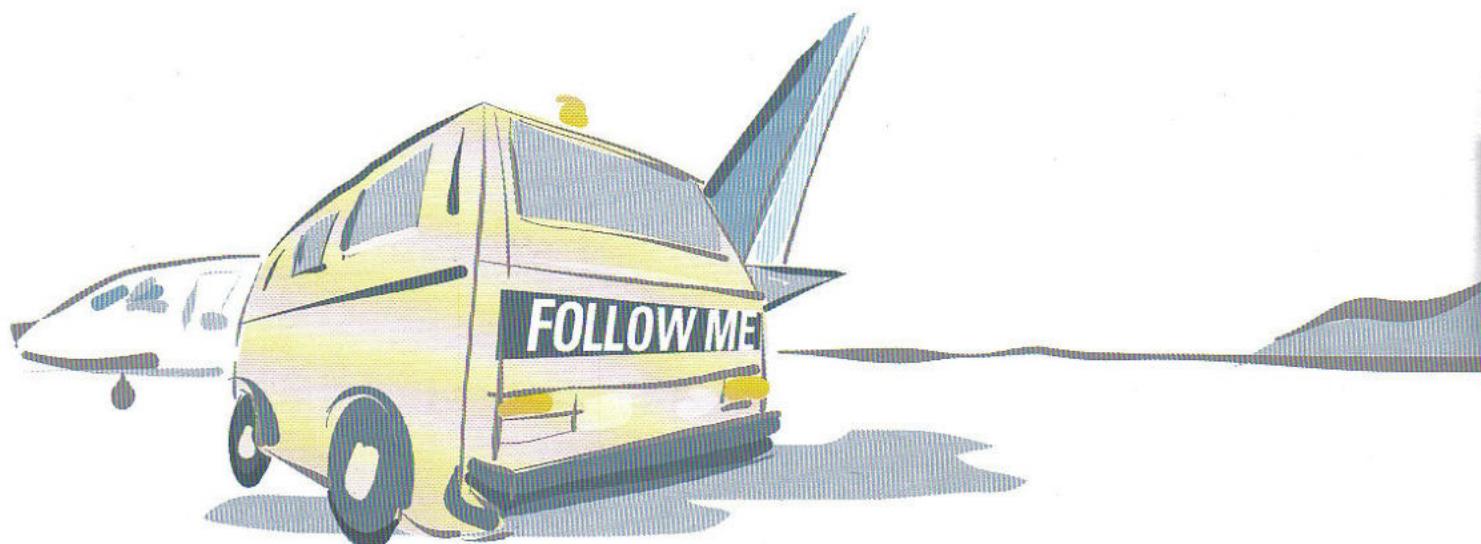






MOTORFLUGBETRIEB DER ALPAR JAHRESLEISTUNG 1996

	Flugstunden		Flüge		Passagiere	
	1996	1995	1996	1995	1996	1995
1. Gewerbmässige Flüge						
– Rundflüge	464	531	473	529	1'314	1'469
– Diverse	35	24	34	26	109	82
2. Schulflüge	1'946	1'732	7'380	6'568		
3. Flugzeugvermietung	1'877	2'135	2'092	2'379		
4. Betriebsflüge	11	63	14	64		
Total Motorflug	4'333	4'485	9'993	9'566	1'423	1'551
Taxiflüge mit Partner	35	24	34	25	109	40





MOTORFLUGZEUGPARK DER ALPAR STAND 1996

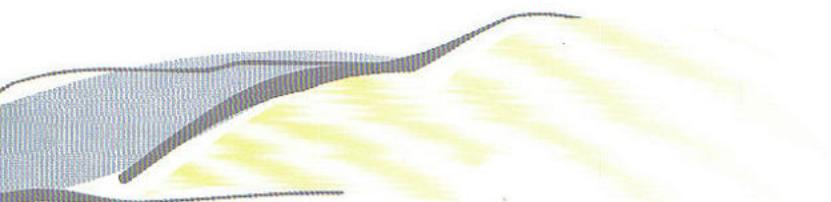
Flugzeugtyp	Immatrikulation	Baujahr	Plätze	Motor (PS)	Radio/Nav.	Verwendung	
Beechcraft B55 Baron	HB-GFL	1974	6	2x260	IFR	SVG	
Cessna 182 Skylane RG	HB-CLU	1981	4	235	IFR	SVG	
Cessna 182 Skylane RG	HB-CHB	1979	4	235	IFR	SVG	
Cessna 172 N Skyhawk II	HB-CCO	1979	4	160	FKOT	SVG	
Cessna 172 P Skyhawk II	HB-CGI	1981	4	160	FKOT	SVG	
Cessna 172 L Skyhawk	HB-CWE	1972	4	150	FKOT	SVG	
Piper PA 28/236 Dakota	HB-PGY	1983	4	235	FKOT	SVG	
Piper PA 28/181 Archer II	HB-PKK	1986	4	180	FKOT	SVG	
AS 202/15 BRAVO	HB-HEO	1973	3	150	FOT	SV	
AS 202/15 BRAVO	HB-HER	1974	3	150	FO	SV	
AS 202/15 BRAVO	HB-HES	1974	3	150	FO	SV	
AS 202/15 BRAVO	HB-HEZ	1975	3	150	FO	SV	
AS 202/15 BRAVO	HB-HFX	1978	3	150	FKOT	SV	
AS 202/15 BRAVO	HB-HEF	1972	3	150	FO	SV	
Piper L4 Cup	HB-OUV	als Leihgabe im Oldtimer- museum Toffen					

F = Funk(Radiotelefonie)
K = Radiokompass

O = VOR
T = Transponder

IFR = Instrumentenflug
S = Schulung

V = Vermietung
G = Gewerbmässig





ADMINISTRATIVES

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte in drei ordentlichen und zwei ausserordentlichen Sitzungen. Der Ausschuss fand sich zu drei Sitzungen zusammen.

Die 48. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde am 25. Juni 1996 im Restaurant Kreuz in Belp durchgeführt. 97 Aktionäre, zahlreiche Gäste, ein Organvertreter, nämlich Herr NR Samuel Schmid und eine unabhängige Stimmrechtsvertreterin (Frau Erica Kobel-Itten, Bern) nahmen daran teil. Von den insgesamt 30'650 Stimmen waren 19'779 Aktienstimmen oder 64,53 % des Aktienkapitals anwesend oder vertreten.

Die Aktionäre beschlossen unter anderem, das Kapital der Gesellschaft im Rahmen einer ordentlichen und einer genehmigten Aktienkapitalerhöhung aufzustocken und eine Einheitsnamensaktie von nom. Fr. 100.– einzuführen.

ERFOLGSRECHNUNG

1996 wurde ein Cash Flow von rund Fr. 1'185'000.– erarbeitet. Im Vergleich zu 1995 nahm somit der Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit um 7,9 % ab.

Dank der erfreulichen Zunahme des Linienverkehrs konnte der Ertrag aus dem Flugplatzbetrieb gegenüber dem Vorjahr um 9,9 % gesteigert werden.

Die Ertragssteigerung gegenüber dem Vorjahr

- diverse Dienstleistungen + 30,1 %
- Handelswaren + 17,4 %

führten vorallem im Personalaufwand zu Mehrkosten. Zusätzlich hatten die notwendigen Anpassungen an den nochmals gesteigerten Linienverkehr zum Teil progressive Kostenverläufe zur Folge.

AKTIENKAPITAL- ERHÖHUNG

Die anlässlich der Generalversammlung beschlossene ordentliche Kapitalerhöhung um Fr. 1'532'500.– kam erfreulicherweise zustande; das Aktienkapital beläuft sich per 27. August 1996 auf Fr. 4'597'500.–. Die weiteren Zusagen zur Kapitalzeichnung veranlassten den Verwaltungsrat, anlässlich der Sitzung vom 20. November 1996, eine 1. Tranche der genehmigten Erhöhung im Umfang von max. Fr. 919'500.– per 1. Februar 1997 auszulösen. Auch dieser Erhöhung war Erfolg beschieden.

Daraus resultierten folgende Zunahmen im Vergleich zu 1995:

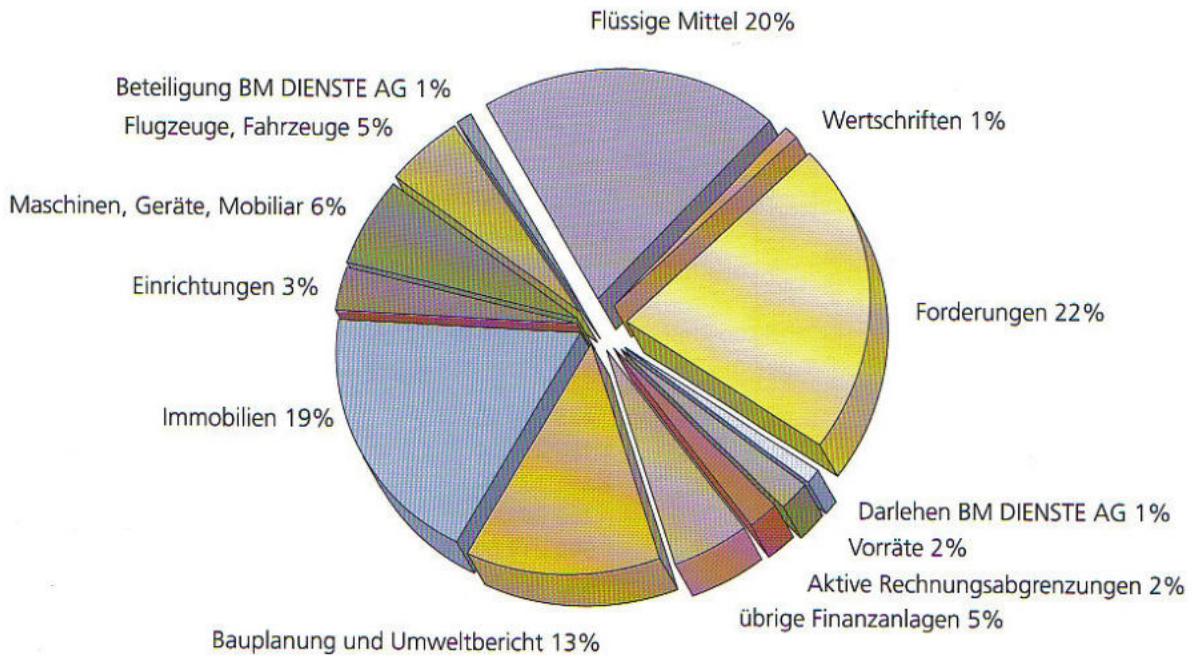
– Personalaufwand	+ 14,4 %
– Leistungen Dritter	+ 16,1 %
– Verwaltungsaufwand	+ 16,9 %
– übriger Betriebsaufwand	+ 29,3 %
– Liegenschaftsaufwand	+ 27,3 %

Infolge der langanhaltenden Schlechtwetterperioden im 1996 und der angespannten Wirtschaftslage verzeichnete der ALPAR-eigene Flugbetrieb einen Ertragsrückgang von 8,5 %. Die Aufwendungen hielten sich auf Vorjahresniveau.

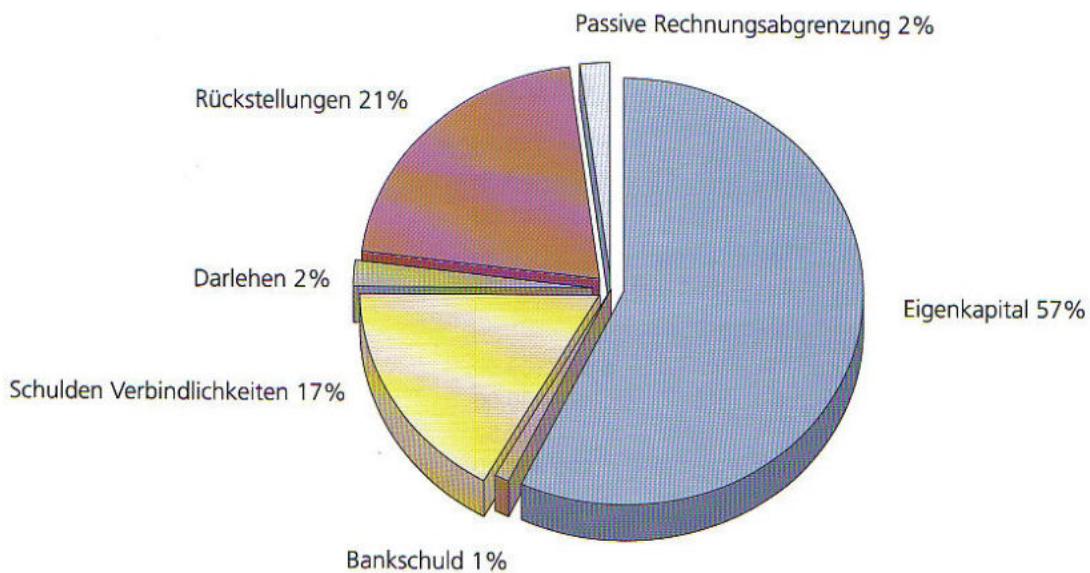
Aus dem Cash Flow konnten Abschreibungen in der Höhe von Fr. 889'792.70 sowie eine Rückstellung «Bauplanung und Umweltbericht» von Fr. 291'258.60 vorgenommen werden.



PROZENTUALE AUFTEILUNG DER AKTIVEN PER 31.12.1996



PROZENTUALE AUFTEILUNG DER PASSIVEN PER 31.12.1996



AKTIVEN	31.12.96	31.12.95
	Fr.	Fr.
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'826'025.40	1'233'808.10
Wertschriften	63'429.37	110'639.75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'053'209.00	793'424.25
Andere Forderungen		
– Dritte	534'558.50	84'613.07
– BM DIENSTE AG	401'971.45	0.00
Darlehen BM DIENSTE AG	90'000.00	90'000.00
Vorräte	175'618.45	132'456.65
Aktive Rechnungsabgrenzungen	148'426.50	141'850.80
Total Umlaufvermögen	4'293'238.67	2'586'792.62
Anlagevermögen		
übrige Finanzanlagen	428'790.00	428'790.00
Bauplanung und Umweltbericht	1'186'258.60	1'024'258.60
Immobilien	1'695'131.00	1'008'734.85
Einrichtungen	269'968.00	306'417.00
Maschinen, Geräte, Mobiliar	509'214.00	635'412.60
Flugzeuge, Fahrzeuge	456'978.00	411'837.00
Beteiligung BM DIENSTE AG	97'000.00	97'000.00
Total Anlagevermögen	4'643'339.60	3'912'450.05
Total Aktiven	8'936'578.27	6'499'242.67
PASSIVEN	31.12.96	31.12.95
	Fr.	Fr.
Fremdkapital		
Banken	73'581.00	0.00
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1'402'543.95	705'319.50
Andere kurzfr. Verbindlichkeiten	127'338.45	79'195.75
Darlehen	193'811.30	200'398.60
Rückstellungen (inkl. nicht eingelöste Rundfluggutscheine)	765'234.73	840'724.67
Wertberichtigungen		
– Bauplanung und Umweltbericht	1'041'258.60	750'000.00
– Beteiligung BM DIENSTE AG	88'000.00	88'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	168'561.00	289'712.50
Total Fremdkapital	3'860'329.03	2'953'351.02
Eigenkapital		
Aktienkapital	4'597'500.00	3'065'000.00
Gesetzliche Reserven	39'000.00	34'000.00
Reserve für eigene Aktien	322.52	6'288.40
Freie Reserve (Dividendenausgleichsfonds)	100'000.00	0.00
Bilanzgewinn		
Vortrag aus dem Vorjahr	335'603.25	
Jahresgewinn 1996	3'823.47	440'603.25
Total Eigenkapital	5'076'249.24	3'545'891.65
Total Passiven	8'936'578.27	6'499'242.67



ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG

	1996	1995
	Fr.	Fr.
Erlös aus Lieferungen und Leistungen		
– Flugplatzbetrieb	6'767'507.85	6'156'175.45
– Flugbetrieb	1'580'629.01	1'727'961.73
– Handelswaren	654'171.90	557'058.55
– diverse Dienstleistungen	838'106.75	644'041.08
	9'840'415.51	9'085'236.81
/./ Erlösminderungen	- 36'867.15	-79'893.52
	9'803'548.36	9'005'343.29
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	480'500.00	104'051.00
Liegenschaftsertrag	709'940.10	707'880.70
Finanzertrag	57'753.30	64'827.75
ausserordentlicher Ertrag	14'878.00	20'260.50
	11'066'619.76	9'902'363.24

AUFWAND

	1996	1995
	Fr.	Fr.
Material- und Warenaufwand	339'919.30	317'220.90
Personalaufwand	3'961'049.05	3'461'973.15
Leistungen Dritter	2'468'224.80	2'125'713.25
Unterhalt und Reparaturen	679'146.10	620'670.60
Betriebsmaterial	671'831.10	652'194.21
Versicherungen und Gebühren	204'596.35	191'157.25
Verwaltungsaufwand	478'991.89	409'876.58
übriger Betriebsaufwand	453'499.85	350'843.45
Liegenschaftsaufwand	599'054.35	470'787.75
Finanzaufwand	19'683.95	6'474.75
Abschreibungen	889'792.70	890'853.60
ausserordentlicher Aufwand	297'006.85	309'329.35
	11'062'796.29	9'807'094.84
Jahresgewinn	3'823.47	95'268.40
	11'066'619.76	9'902'363.24



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

	1996 Fr.	1995 Fr.
1. Bürgschaften		
Verpflichtung gegenüber SHELL (Switzerland) für BM DIENSTE AG	60'000.00	60'000.00
2. Pfandbestellung zugunsten Dritter		
Kreditsicherstellung für BM DIENSTE AG	100'000.00	100'000.00
3. Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Immobilien im Buchwert von	24'178.00	62'635.00
Wertschriften im Buchwert von	13'670.85	54'916.35
Übrige Finanzanlagen im Buchwert von	38'540.00	143'540.00
– zur Sicherstellung von Kreditlimiten	145'000.00	145'000.00
– beanspruchte Kredite	0.00	0.00
4. Gesamtbetrag nicht bilanzierter Leasingverpflichtungen	34'542.20	65'466.00
5. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	6'735'000.00	7'275'000.00
Übrige Sachanlagen	6'285'000.00	6'285'000.00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
in Schulden aus Lieferungen und Leistungen enthalten	62'352.10	66'072.30
7. Beteiligung		
Firma: BM DIENSTE AG		
Sitz: Belp		
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten		
Aktienkapital: Fr. 100'000.–	97%	97%
8. Genehmigte Aktienkapitalerhöhung		
Betrag der genehmigten Aktienkapitalerhöhung	1'532'500.00	—,—

9. Angaben über eigene Aktien 1995						
<i>Nominalwert Fr. 1'000.–</i>						
	Tiefstkurs Fr.	Durchschnitt Fr.	Höchstkurs Fr.	Anzahl	Datum	Buchwert Fr.
Käufe	300.00	300.00	300.00	20	Jul.95	6'000.00
Verkäufe	450.00	566.65	800.00	– 3	Jul.95	– 1'700.00
Verkäufe	450.00	683.35	800.00	– 15	Aug.95	– 10'250.00
Käufe	408.00	408.00	408.00	20	Nov.95	8'160.20
Verkäufe	408.00	520.00	800.00	– 7	Nov.95	– 3'640.05
Tausch mit Nominal Fr. 100.–		408.00		– 5	Dez.95	– 2'040.00
Käufe	408.40	408.40	408.40	18	Dez.95	7'351.60
Verkäufe	700.00	786.65	800.00	– 15	Dez.95	– 11'800.00
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						13'227.45
Endbestand				13	31.Dez.95	5'309.20
<i>Nominalwert Fr. 100.–</i>						
Käufe	30.00	30.00	30.00	3	Jul.95	90.00
Verkäufe	45.00	45.00	45.00	– 1	Jul.95	– 45.00
Verkäufe	80.00	80.00	80.00	– 2	Aug.95	– 160.00
Käufe	40.00	40.00	40.00	9	Okt.95	360.00
Tausch mit Nominal Fr. 1'000.–		40.80		50	Dez.95	2'040.00
Verkäufe	40.80	41.95	80.00	– 35	Dez.95	– 1'468.65
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						162.85
Endbestand				24	31.Dez.95	979.20



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG · GEWINNVERWENDUNG 1996 · BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Angaben über eigene Aktien 1996

Nominalwert Fr. 1'000.-

	Tiefstkurs Fr.	Durchschnitt Fr.	Höchstkurs Fr.	Anzahl	Datum	Buchwert Fr.
Anfangsbestand				13	01. Jan. 96	5'309.20
Verkäufe	1'000.00	1'000.00	1'000.00	- 10	Mrz. 96	- 10'000.00
Aktiensplitt NW 1'000 in NW 100		408.40		- 3	Jun. 96	- 1'225.20
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						5'916.00

Endbestand				0	Jun. 96	0.00
-------------------	--	--	--	----------	----------------	-------------

Nominalwert Fr. 100.-

Anfangsbestand				24	01. Jan. 96	979.20
Verkäufe	80.00	80.00	80.00	- 10	Apr. 96	- 800.00
Verkäufe	40.80	40.80	40.80	- 3	Jun. 96	- 122.40
Aktiensplitt NW 1'000 in NW 100	40.84	40.84	40.84	30	Jun. 96	1'225.20
Käufe	50.00	50.00	50.00	1	Aug. 96	50.00
Verkäufe	40.83	40.83	40.83	- 8	Aug. 96	- 326.65
Käufe	80.00	80.00	80.00	1	Sept. 96	80.00
Verkäufe	100.00	100.00	100.00	- 30	Sept. 96	- 3'000.00
Käufe	0.00	35.00	70.00	2	Dez. 96	70.00
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						2'167.17

Endbestand				7	31. Dez. 96	322.52
-------------------	--	--	--	----------	--------------------	---------------

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

1996
Fr.

Vorschlag des Verwaltungsrates:	
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	2'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	337'426.72
Verfügbare Bilanzgewinn laut Bilanz	339'426.72

BERICHT DER REVISIONS- STELLE

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der ALPAR Flug- und Flugplatzgesellschaft AG Bern für das am 31. Dezember 1996 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach

eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung

sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 17. 4. 1997

VON GRAFFENRIED AG TREUHAND

P. Geissbühler
dipl. Bücherexperte

H. Lüthi
dipl. Bücherexperte
Leitender Revisor



FLUGHAFEN BERN-BELP VERKEHRS AUSWEIS

	Flugbewegungen 1996	Flugbewegungen 1995	Flugpassagiere 1996	Flugpassagiere 1995
A. Gewerbmässiger Luftverkehr				
1. Linienverkehr	12'432	10'995	155'274	131'383
Transit-Passagiere			13'087	13'956
2. Pauschal-Flugreiseverkehr	93	138	936	2'506
3. Bedarfsverkehr				
Rundflüge	1'135	1'579	4'013	4'609
Transport und andere gewerbmässige Flüge	3'817	3'360	3'768	3'675
Total gewerbmässiger Flugverkehr	17'477	16'072	177'078	156'129
B. Nicht gewerbmässiger Flugverkehr				
4. Flüge des BAZL	3'243	3'538	687	833
5. Militärflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	1'512	1'751	213	444
6. Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	19'684	21'443	10'124	13'732
7. Andere nicht gewerbmässige Flüge	213	433	1	66
8. Motorflugschulung	18'107	19'415	1'052	1'327
9. Helikopterschulung	4'294	2'812	34	24
Total nicht gewerbmässiger Flugverkehr	47'053	49'392	12'111	16'426
Gesamter Flugverkehr	64'530	65'464	189'189	172'555



Auf dem Flughafen Bern-Belp wird intensiv gebaut. Dieser Zustand wird noch einige Monate andauern, bis die Hochbauten des Bundes und der Kontrollturm der Swisscontrol bezugsbereit sind. Bauen bedeutet Wandel, Glaube an die Zukunft. Dies gilt auch für die Alpar AG. Sie wird sich im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten in die Bauvorhaben ihrer Partner auf dem Platz einschalten – in erster Linie im Dienste des Umweltschutzes und der Sicherheit, aber auch zur Verbesserung des Komfortes für ihre Kunden.

Die in zahlreichen Expertenberichten längst und immer wieder aufgezeigte Erkenntnis, dass der Luftverkehr für die Entwicklung einer Region – hier für den Espace Mittelland – eine wichtige Rolle spielt, beginnt sich erfreulicherweise über die Zirkel von Fachleuten hinaus in weiten Kreisen zu festigen. Unsere Aufgaben sehen wir darin, die Basis für diesen Verkehrsträger, nämlich den Flughafen Bern-Belp, noch besser bekannt zu machen und auf die Wünsche unserer

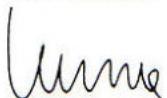
Kunden mit immer verfeinerten und flexibleren Angeboten einzugehen, damit schliesslich allen Akteuren des global vernetzten Wirtschaftens im Raume Freiburg – Neuenburg – Solothurn – Jura – Bern und Oberwallis gedient ist.

Eine nachhaltige Verbesserung unserer Dienstleistungen gelingt nur mit motivierten und einsatzfreudigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unser Alpar-Team hat bewiesen, dass es in der Lage ist, auch unter erschwerten Bedingungen Höchstleistungen zu erbringen und rasch veränderte Situationen mit Elan anzugehen und zu meistern. Dafür gebührt ihm Dank, Anerkennung und der Zuruf; «nume so witerfahre»!

Bern-Belp, 15. April 1997

Namens des Verwaltungsrates
ALPAR Flug- und Flugplatzgesellschaft AG

Der Präsident:

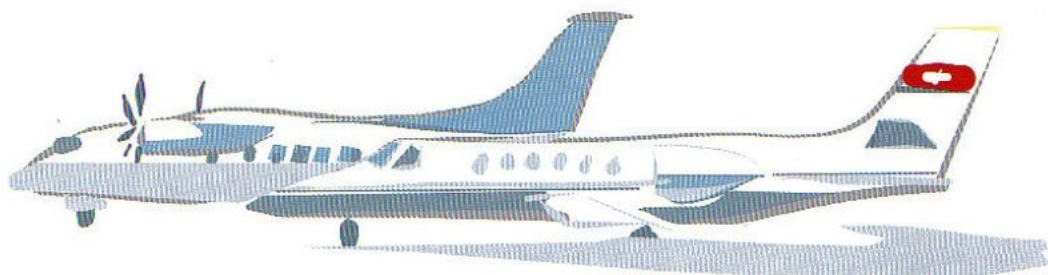


Prof. Dr. F. Kellerhals

Der Direktor:



Ch. Riesen





ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG · CH-3123 BEMP